

Stadtverkehrs-gesellschaft Bergisch Gladbach mbH  
Bergisch Gladbach

Bilanz zum 31. Dezember 2003

A.K.T.I.V.A

<b>A. Anlagevermögen</b>	
I. Sachanlagen	
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	
	85.438,62
<b>B. Umlaufvermögen</b>	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als	
einem Jahr: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)	68.584,62
2. Forderungen gegenüber der Stadt	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als	
einem Jahr: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)	4.407,44
3. Sonstige Vermögensgegenstände	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als	
einem Jahr: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)	
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Post-	
bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	2.482,53

**C. Rechnungsabgrenzungsposten**

	244,34	92,32
--	--------	-------

Stand	Stand
31.12.2003	31.12.2002
EUR	EUR

	15.041,00	19.818,00
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stammkapital		25.000,00
II. Kapitalrücklage		0,00
Einzahlung seitens der Stadt	488.858,82	
Abdeckung Jahresfehlbetrag 2003	-488.858,82	
III. Bilanzgewinn/-verlust		
Jahresfehlbetrag 2003	37.490,84	
Abdeckung aus der Kapitalrücklage		0,00
	488.858,82	25.000,00
	-488.858,82	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Sonstige Rückstellungen	152.682,81	21.500,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kredit-		
instituten		1.706,81
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu		
einem Jahr: EUR 1.706,81 (Vj.: EUR 140.852,87)	2.482,53	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und		
Leistungen		56.697,98
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu		
einem Jahr: EUR 56.697,98 (Vj.: EUR 3.589,28)	244,34	
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu		
einem Jahr: EUR 69.096,32 (Vj.: EUR 44.601,67)	244,34	
4. Sonstige Verbindlichkeiten		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu		
einem Jahr: EUR 5.009,43 (Vj.: EUR 4.826,59)		
- davon aus Steuern: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)		
- davon im Rahmen der sozialen		
Sicherheit: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)		

**D. Rechnungsabgrenzungsposten**

	388,01	0,00
--	--------	------

P.A.S.S.I.V.A

Stand	Stand
31.12.2003	31.12.2002
EUR	EUR
25.000,00	25.000,00
0,00	0,00
0,00	0,00
0,00	0,00
0,00	0,00
25.000,00	25.000,00
18.300,00	21.500,00
1.706,81	140.852,87
56.697,98	3.589,28
69.096,32	44.601,67
5.009,43	4.826,59
388,01	0,00
<u>176.198,55</u>	<u>240.370,41</u>

Dr. Leylt, Dr. Kossow &amp; Dr. Ott KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH  
Bergisch Gladbach

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2003 bis 31.12.2003

	2 0 0 3	2 0 0 2
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.065.493,77	966.248,68
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>131.617,69</u>	<u>110.090,17</u>
- davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)	1.197.111,46	1.076.338,85
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.201,28	1.310,36
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.357.782,97</u>	<u>1.313.826,34</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	98.633,57	114.851,84
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>22.214,01</u>	<u>23.776,30</u>
- davon für Altersversorgung: EUR 5.514,52 (Vj.: EUR 5.811,07)	- 120.847,58	- 138.628,14
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	- 4.777,00	- 4.777,21
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)		
- davon nach § 254 HGB: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)		
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 201.481,80	- 164.545,79
- davon Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.599,37	715,57
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>- 1.479,02</u>	<u>- 6.309,50</u>
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)		
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 488.858,82	- 552.342,92
10. Sonstige Steuern	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
11. Jahresfehlbetrag	<u>- 488.858,82</u>	<u>- 552.342,92</u>

# Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH

## Lagebericht 2003

### A. Darstellung des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens:

Im Berichtsjahr schließt die Gesellschaft mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 488.858,82Eur ab.

Das Jahresergebnis entspricht im Wesentlichen dem über den Wirtschaftsplan beschlossenen Ergebnis.

Hierdurch wird aufgezeigt, dass die anfallenden Kosten nicht über eigene erwirtschaftete Erträge abgedeckt werden können. Vielmehr ist die Gesellschaft auf öffentliche Zuschüsse bzw. Zuschüsse der Stadt als alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft angewiesen. Im Berichtsjahr sind der Gesellschaft Zuschüsse i.H.v. TEur 106 vom Rheinisch Bergischen Kreis für den allgemeinen Personennahverkehr gezahlt worden.

Darüber hinaus sind von Seiten der Stadt Zuschüsse i.H.v. TEur 488 zur allgemeinen Verlustabdeckung gezahlt worden.

Der Betriebsaufwand, der sich im Berichtsjahr auf TEur 1.362 beläuft, wird im wesentlichen durch den Aufwandsersatz für die von den Verkehrsunternehmen durchgeführten Betriebsleistungen sowie durch die Kosten des Bezugs der Schülertickets geprägt.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Personalkosten aufgrund der im Geschäftsjahr eingetretenen Personalveränderung rückläufig. Zum 14.07.2003 hat die Geschäftsführung gewechselt und wird seitdem in Nebentätigkeit ausgeübt.

Saldiert mit im Wesentlichen rückläufigen Rechts- und Beratungskosten hat sich der Geschäftsaufwand im Berichtsjahr um TEur 16 vermindert.

Per Saldo hat sich das operative Geschäft um TEur 80 von TEur -555 auf TEur - 475 verbessert.

Im Zusammenhang mit dem Gesellschaftszweck sind im Berichtsjahr neben den bestehenden Vereinbarungen mit den Verkehrsunternehmen zur Bedienung der verbesserten Personenbeförderung ebenfalls die Vereinbarungen mit den Verkehrsunternehmen im Rahmen des „ Schülertickets „ (Solidar- sowie Fakultativmodell) verlängert (Schuljahr 2003/2004) worden.

Grundsätzlich wurde entschieden den neuen Busbahnhof nicht durch die Gesellschaft bauen zu lassen. Erhebliche steuerliche Risiken für den Fall, dass die SVB nicht eigenständiges Verkehrsunternehmen werden kann, begründen diesen Entschluss.

Durch die fortlaufende Unterstützung der Gesellschafterin kann davon ausgegangen werden, dass auch in der Zukunft alle Verbindlichkeiten fristgerecht bedient werden können.

B. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind

Vorgänge von Bedeutung, die nach Schluss der Wirtschaftsjahres 2003 eingetreten sind, dieses aber noch wirtschaftlich belasten und im Abschluss nicht ihren Niederschlag gefunden haben, ergaben sich nicht.

C. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft.

Organisatorisch wird eine weitere, deutliche Reduzierung der laufenden Kosten angestrebt. Insbesondere soll bis auf weiteres auf hauptamtliches Personal wie auf eigene Geschäftsräume verzichtet werden.

Über das Ziel eigenständiges Verkehrsunternehmen zu werden, kann erst entschieden werden, wenn auf Seiten des Aufgabenträgers Rheinisch-Bergischer-Kreis grundsätzliche Entscheidungen zur zukünftigen ÖPNV – Struktur getroffen worden sind.

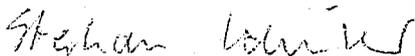
Zumindest wird aber weiter versucht, durch Verträge mit den bestehenden Verkehrsunternehmen sowie durch eigene Konzepte, der Gesellschaft weitreichenderen Einfluss auf das ÖPNV – Geschehen, bis hin zu einer eigenen Betriebsführerschaft zu verschaffen.

Das Schülerticket soll durch Einbindung der Verkehrsunternehmen auf eine neue organisatorische Grundlage gestellt werden. Durch vertragliche Vereinbarungen soll die Gesellschaft Kontrolle, Einflussnahme und finanzielle Verantwortung erhalten. Insbesondere soll das Bergisch Gladbacher „Solidarmodell“ gesichert werden.

Die Risiken der Gesellschaft ergeben sich aus den mittelfristig umzusetzenden Unternehmenszielen sowie aus den durch EU-Recht zu erwartenden veränderten Rahmenbedingungen. Insbesondere sind dies:

- die aus der eigenen Betriebsführerschaft bzw. der Eigenschaft als Verkehrsunternehmen zu erwartenden Verpflichtungen im Bereich des ÖPNV,
- der aufgrund zu geringer Attraktivität stagnierende oder schrumpfende Marktanteil des Schülertickets.
- aufgrund der allgemeinen Lage der öffentlichen Kassen sinkenden Zuwendungen.

Bergisch Gladbach, den 19.11.2004



Stephan Schmickler  
(Geschäftsführer)